I.N. 171.508

Graz 3/V. 854.
Ctr 5. Vorm. 10 Uhr

Euer Hochgeboren!

Im Momente meiner nach morgen Abgehens
den Reise muß Ihnen am Herz, also in der
dringendsten Eile, diese ich gegenwärtige Zeilen
an Sie, welchen ich mit dem verbindlichsten
Danke für die gefällige Mittheilung Ihre
Lenau-Manuscripte beilege. Ihre Erwä-
gungen, welche dieselben veranlaßten, theile ich
im Wesentlichen bei, nur könnte mir bisweilen
der alte Lieber die Lesarten Mayer
Frankl's und der Niendorf etwas zu wichtig
scheinen.

Bei zwei mir bedenklichen Stellen habe
ich mir erlaubt, durch beigefügte Zettel Ihnen
zu Änderungen in Vorschlag zu bringen, welche
Sie befinden sich auf Blatt 163, 3 und 170, 3.

besitzen Sie oder können Sie mir verschaffen
Alfr. Horn's kleine Broschüre über Leben und
seine Forderungen, so würden Sie mich sehr
zu Einsendung jener verbinden.

Mit der Ausgabe der Gesammtwerke scheint
es nun Ernst zu werden. Cotta hat mich
aufgefordert, einen kurzen literargeschichtlichen
Abriss meines mysteriösen Dramas
dazu zu liefern und mir dabei in nähige
Aussicht gestellt, da ich auch die übrigen
noch erforderlichen Briefe und so nöthig gesammel
te Materialien, die es Ihnen zu
Gebote steht, noch in möglichen nähern
Erörterung und Gemeinschaft besitze. Ich
werde über das Ihre mit Liebe und Sorg
falt für den Dichter und Freund eine
Revision anlegen, bekenne aber offen, daß
ich, auch die nöthigen Lebensdaten betreffe

mir gewünscht wäre, daß von Ihnen zusammengestellt
zu sollen Sinn und will, erschallt ich mir hier
meinen bescheidenen Versuch Ihrer freundlichen
Leitung erbitte. Und in dieser Beziehung theile
selbst komme ich mich nämlich von Ihrem Manu-
scripte, das mir bei manchen Zweifel und
manchen Nachschlagen die gewünschteste
Aufklärung verschaffen würde. Nehmen Sie aber
das von mir begonnene Verhältniß freundschaftlich
und gewissenhafte Correspondenz mit Ihrem Werke,
das, obwohl es erschienen, noch doch eine
Reihe von Stoff und Materialien-
lücken — wie ich vermuthe und auch aus
Herr Cotta ausdrücklich sagte — meinen
Fleiß in den Hintergrund zurückdrängen
muß.

Eine Vervollständigung der Herausgabe
würde es gewiß sein, wenn man seinen

einzelnen Gedichte ein Inhaltsverzeichnis die Entstehungszeit beifügen könnte. Sie sind vielleicht so genau unterrichtet, dass ich Sie bitten möchte, mir beiliegendes Inhaltsverzeichnis die nötigen Angaben hinzufügen und dort, wo es nötig ist, einfach die Jahreszahl hinsetzen zu wollen. Gefällige Mitteilung ob so genommen Schillers mitgeteilten Sie mir wohl nicht wo.

Indem ich mir weitere Mitteilungen auf mein nächstes Buch in Ihrer am Herz nächstens, spreche ich Ihnen zu der gewonnenen Antwort meinen herz, lichen Glückwunsch ab und begleite ihn, sen mit der Hoffnung, dass Sie trotz Ungewissheit nun ein vorübergehendes gewesen und weiter volles Gesundheit gewesen sein möge.

Ergebenstung voll Ihnen Verehrer

ergebenst

Adolf Bartels

Zu L.N. 171.509

Schütze 13.15

Gratz 3/V 854

Euer Wohlgeboren!

Im Momente meiner Reise nach Wien um Post, also in sehr dringender Eile bitte ich gegen wärtige Zeilen an Sie richten zu dürfen mit dem verbindlichsten Danke für die gefällige Mittheilung Ihres Lenau-Manu scripts briefliche. Den Erwiderungen, welche Dieses veranlassen, stimme ich im Wesentlichen bei, nur bemerke mir bei, weilen als seien die Schriften Mayr. Frankl und der Niendorf st. wenig zu wichtig benützt.

Bei zwei mir bekannten Nelken sehe ich mir erlaubt, durch beigehende Zettel Klein Abänderungen in Vorschlag zu bringen. Dieselben betreffen das auf Blatt 163,3 und 170,3 Besitzen Sie über Können Sie mir verschaffen Uffo Horns Klein Werke über Lenau und seine Familie, so würden Sie mich durch die Einsendung sehr verbinden.

Mit der Übergabe der Manuscript, worte scheint es nun Ernst zu sein, Herr Cotta fort mich aufgefordert,

einen Kurzen lebensgeschichtlichen Ab-
riß unseres innerzeitlichen Traum-
des hier zu bieten und mich da-
durch in einige Verlegenheit gesetzt,
da ich wieder das Eine besonders,
diese reiche und so vielseitig gestimmte,
so Material, wie es Ihnen zu Ge-
bote steht, noch in künftigen Arbeiten
Erforschung und Gewissenhaftigkeit besitze.
Ich werde aber doch schon aus Lie-
be und Verehrung für den Dichter
und Freund den Versuch wagen,
bekenne aber offen, daß ich, was
die äußeren Lebensdaten betrifft,
mich zunächst wieder von Ihnen zu-
sammengestellte Karten kaum und
will, weshalb ich mir für meinen
beschiedenen Versuch Ihren freund-
lichen Beistand erbitte. Und in die-
ser Beziehung abermals komme
ich mich Ihnen von Herzen, Ver-
schiedenes, das mir bei meinem
Zweifel und meiner Gewissenhaft-
keit die wichtigsten Anhalte-
punkte darbieten würde. Nehmen
Sie aber das von mir begonnene
Werk nicht Keineswegs als versuch,
da Concurrenz mit Ihrem Werke,
das, soviel ich bestimmen, schon durch

den Reichthum des Details und Reflexionen – wie ich voraussetze und auch den Br. Cotta ausdrücklich scheint – meine Skizze in den Hintergrund zurückdrängen werde.

Eine Vervollständigung der Charakterzeichnung würde es gewiß sein, wenn man jedem einzelnen Gedichte im Inhaltsverzeichniß die Entstehungszeit beifügen könnte. Sie sind häufig so genau untersucht, daß ich Sie bitten möchte, das bestehende Inhaltsverzeichniß der nächsten Auflage, den Durchgesehen und Best, wo es thunlich ist, einfach die Jahreszahl beidrucken zu wollen. Gefällige Mittheilung des so gewonnenen Resultats entgegen Sie mir wohl nicht vor? Dann ich mir weitere Mittheilungen auf eine geeignete Stunde in Ihrem am Herd erbitten, bitte ich Sie zu der gewonnenen Arbeit meine herzlichsten Glückwünsche ab und begleite Sie mit der Hoffnung, daß Ihr letztes Unwohlsein nur eine vorübergehende gewesen und bald wieder voller Gesundheit sich wieder sein möge.

Hochachtungsvoll

Ihr Wohlgeboren

ergebenster

A. Auersperg